



KLIMA-INVESTMENTS WERDEN HETEROGENER

AMANDA O'TOOLE / JOHANN PLÉ

Klima-Investments sind heute bei professionellen Investoren keine Seltenheit mehr. Auf diesem Feld entfaltet sich ein breites Produktangebot. Die B2B-Redaktion kontaktierte AXA Investment Managers und unterhielt sich in einem virtuellen Gespräch sowohl mit einem Vertreter der Aktien- als auch der Obligationen-Seite.

Die Auftaktfrage geht gleich an beide Gesprächspartner. Wie schätzen Sie den Markt für Klima-Investments ein?

O'Toole: Der Klimawandel zählt heute eindeutig zu den grössten Risiken für die Gesellschaft sowie die Weltwirtschaft und muss dringend bekämpft werden. Die Erkenntnis dieser Tatsache hat die Nachfra-

ge nach sauberen Technologien angekurbelt, was zu rascher Innovation und einer Ausweitung der adressierbaren Märkte geführt hat. Gleichzeitig beobachten wir, dass Investoren ihr Klimarisiko begrenzen und vom strukturellen Wachstum der sauberen Technologien profitieren möchten.

Plé: Diese grosse Nachfrage nach Klimainvestitionen schlägt sich in einer Vielzahl von Anlagelösungen nieder – dies mit dem Ziel, Klimarisiken zu verringern oder den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen. Der Markt für Green Bonds, der jedes Jahr neue Emissionsrekorde aufstellt, zeigt den unglaublichen Appetit auf Klimainvestitionen, und er ist sehr heterogen.

O'Toole: Bei den Aktien sehen wir viele Möglichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmen, die auf saubere Technologien umstellen und dem Markteintritt neuer Firmen. Die anhaltende Dynamik kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sowohl auf Unternehmens- als auch auf Anlegerseite weiterhin Nachzügler in Sachen Klimawandel gibt, was das Ausmass der noch bevorstehenden Veränderungen unterstreicht.

Wie kann der Finanzsektor dazu beitragen, dass die ambitionierten Klimaziele erreicht werden können?

Plé: Der Finanzsektor kann diese Aufgabe nicht allein bewältigen, aber er spielt für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und nachhaltigeren Wirtschaft eine Schlüsselrolle: Er kann Kapital in umweltfreundliche Projekte lenken und die Förderung schädlicher Aktivitäten stoppen. Banken, Versicherer und Asset Manager könnten Vorzugskonditionen für umweltfreundliche Aktivitäten gewähren und sich von Nachzüglern trennen.

O'Toole: Auf der Aktienseite können wir durch Investitionen in führende Clean-tech-Unternehmen die Energiewende unterstützen und mit den Management-Teams zusammenarbeiten, um nachhaltigere Praktiken zu fördern und so die Weltwirtschaft auf Klimaziele auszurichten.

Welchen Ansatz verfolgt Ihr Unternehmen, wenn es um klimafreundliche Investments geht?

Plé: Wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Investieren der Schlüssel zur Erzielung langfristig überdurchschnittlicher Renditen ist. Der Klimawandel ist eine



Amanda O'Toole

Portfolio Manager AXA WF ACT Framlington Clean Economy, AXA Investment Managers, London.

der wichtigsten Säulen der Integration von ESG-Kriterien¹ in all unseren Anlagelösungen. Die Investition in grüne Obligationen ist zurzeit sicherlich einer der geeignetsten Ansätze, um den Übergang zu

einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen.

O'Toole: Im Aktienbereich offerieren wir einen Clean-Economy-Ansatz an, der sich auf den Einsatz von Spitzentechnologien konzentriert. Wir führen auch Portfolios, die sich auf Unternehmen mit einer sich verbessernden oder erstklassigen Umweltbilanz konzentrieren, von denen wir glauben, dass sie aufgrund ihrer nachhaltigen Praktiken einen Wettbewerbsvorteil haben.

Richten wir den Blick kurz auf Sektoren. Welche Anlagemöglichkeiten gibt es ausserhalb der alternativen Energien denn noch?

O'Toole: Mit Blick auf globale Aktien ist das Universum breit gefächert. Wir sehen langfristige strukturelle Wachstumschancen bei Wasserstoff- und Elektrofahrzeugen für einen kohlenstoffarmen Verkehr, bei der Speicherung und Netz-Resilienz hinsichtlich intelligenter Energie, in der Präzisionslandwirtschaft und nachhaltigen Lebensmittelproduktion sowie beim Recycling..

Plé: Green Bonds zielen in der Tat oft auf die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen

ANLAGEIDEEN

Mit dem Fonds AXA WF ACT Global Green Bonds können Anleger ihr Klimarisiko mindern, eine positive messbare Wirkung auf die Umwelt erzielen und Greenwashing vermeiden, ohne dabei Kompromisse bei der Rendite einzugehen. Die globale und diversifizierte Strategie berücksichtigt ausschliesslich Green Bonds von Emittenten mit einer nachhaltigen Strategie und umweltfreundlichen Projekten und bietet Investoren eine umfassende Bewertung ihres ökologischen Nutzens. Mit der Anlage in den Fonds verbunden sind unter anderem das Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und geopolitische Risiken.

Der AXA WF ACT Framlington Clean Economy Fonds will mit Investitionen in erstklassige Unternehmen im Bereich sauberer Technologien einen Beitrag zur Reduktion der globalen Treibhausgasemissionen und zum Schutz der natürlichen Ressourcen leisten. Die Strategie konzentriert sich auf die Wirtschaftsbereiche mit dem grössten Potenzial für positive Auswirkungen und Wachstum – so etwa kohlenstoffarmer Verkehr, intelligente Energie oder eine nachhaltige Landwirtschaft. Mit der Anlage in den Fonds verbunden sind unter anderem das Ausfallrisiko, das geopolitische Risiko oder Auswirkungen von Investment-Techniken wie etwa durch den Einsatz von Derivaten.

ab und konzentrieren sich vielfach auf Projekte im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien. Es gibt aber auch Emissionen für umweltfreundliche Gebäude oder saubere Verkehrsmittel.

Gibt es mit Blick auf Transitions-Vorhaben neben dem Energiesektor auch andere Bereiche, in die Sie investieren?

O'Toole: Beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft geht es nicht um einen einzelnen Sektor. Der Energiesektor steht wohl im Zentrum, aber auch andere Wirtschaftssegmente wie Landwirtschaft, Verkehr, Immobilien oder Bergbau müssen nachhaltiger werden.

Plé: Investitionen in klimafreundliche Lösungen decken ein sehr breites Spektrum ab, und auch neue Sektoren wie Automobil, Konsumgüter und Chemie emittieren grüne Obligationen.

Wie sieht das Angebot im Obligationen-Segment da auch?

Plé: Unter den festverzinslichen Wertpapieren haben Green Bonds eindeutig am stärksten an Dynamik gewonnen. Mit einem Marktwert von fast 1 Bio. USD² haben sie sich von einem Nischendasein zu einer globalen und ausgewogenen Alternative des herkömmlichen Obligationenmarkts entwickelt. Dies wurde durch solide Kreditemissionen – per Ende Juli waren fast 60% der Emissionen grün –, eine zunehmende sektorale Diversifizierung und mehr Emissionen von Regierungen begünstigt.

Worauf achten Sie bei der Titelauswahl Ihrer Fonds besonders?

Plé: Wir identifizieren grüne Obligationen von Emittenten mit einer klaren Umweltstrategie und sinnvollen Projekten. Dabei soll die Emission einer grünen Obligation die breitere Strategie des Emittenten spiegeln. Unser Ansatz ist ganzheitlich und stützt sich



Johann Plé

Portfolio Manager AXA WF ACT Global Green Bonds, AXA Investment Managers, Paris.

auf vier Säulen ab: Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten, Nutzen der Projekte, Verwaltung der Erlöse und Berichterstattung.

Welche Auswirkungen haben Klimadebatten auf das Risiko-Rendite-Profil entsprechender Anlagen?

O'Toole: Investitionen in klimafreundliche Strategien und Anlagen ermöglichen es, in Emittenten und Unternehmen zu investieren, welche diese Risiken erkannt haben und die sich durch die Wirtschaftstransition ergebenden Chancen nutzen wollen. Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft eine höhere risikobereinigte Rendite als auf dem konventionellen Markt zu erwarten.

Wonach suchen professionelle Investoren derzeit, wenn sie Klima-Aspekte in den Anlagezielen berücksichtigen?

Plé: In einem ersten Schritt konzentrieren sie sich häufig auf die Risikodimension des Klimawandels. Das bedeutet, dass zunächst Ausschlusskriterien festgelegt werden, um das Engagement in Unternehmen zu reduzieren, die den Folgen des Klimawandels am

stärksten ausgesetzt sind – ich denke da zum Beispiel an physische oder regulatorische Risiken. In der Regel werden diese Massnahmen von einer aktiven und verantwortungsvollen Ausübung der Aktionärsrechte begleitet. Es sollen Veränderungen angeregt und unterstützt, nicht einfach ganze Sektoren ausgeschlossen werden. Mit einer Investition eine positive Wirkung auf die Umwelt zu erzielen, ist in der Regel der letzte Schritt. Er erfolgt durch Investitionen in Aktien oder grüne Obligationen von Unternehmen, die nur in gewissen Bereichen tätig sind.

Wie messen Sie den Erfolg bei klimaorientierten Investment-Produkten?

O'Toole: Klimaorientierte Anlagestrategien sind keine Philantropie, die finanzielle Rendite ist ein Schlüsselement für ihren Erfolg. Einerseits sollte eine erfolgreiche klima-bezogene Strategie in der Lage sein, ihren Umweltnutzen anhand spezifischer KPI zu bewerten; andererseits muss sie nachweisen, kein Greenwashing zu betreiben. Greenwashing kann als Äquivalent zum Ausfallrisiko einer grünen Strategie betrachtet werden.

¹ Der Anlageprozess verwendet ESG-Daten, welche auf ESG-Methoden basieren, die sich zum Teil auf Daten Dritter stützen und in einigen Fällen intern entwickelt wurden. Sie sind subjektiv und können sich im Laufe der Zeit ändern. Trotz mehrerer Initiativen kann das Fehlen harmonisierter Definitionen dazu führen, dass die ESG-Kriterien heterogen sind. Daher sind die verschiedenen Anlagestrategien, die ESG-Kriterien und die ESG-Berichterstattung verwenden, schwer miteinander zu vergleichen. Strategien, die ESG-Kriterien einbeziehen, und solche, die Kriterien der nachhaltigen Entwicklung integrieren, können ESG-Daten verwenden, die ähnlich erscheinen, die aber unterschieden werden sollten, weil ihre Berechnungsmethode verschiedenartig sein kann.

² Quelle: AXA IM per 30. Juni 2021, basierend auf Daten von Bloomberg (Green Bond Flag) ohne Renminbi-Anleihen und Obligationen mit einem ausstehenden Volumen von weniger als 300 Mio. USD.